

**SUCHE**  
 Suchwörter eingeben:

---

Spezial
18 September 2005


[Start \(Home\)](#) ▶ [Rezensionen](#) ▶ [Progressive Metal](#) ▶ [At War With Self - Torn Between Dimensions](#)

PARTNER / WERBUNG

---

**AT WAR WITH SELF - TORN BETWEEN DIMENSIONS**

Geschrieben von **Andreas Weber**  
 29 März 2005



Wirft man einen Blick auf das Travis Smith-Cover und den Band- bzw. Projektnamen At War With Self könnte man glatt denken, dass hier das nächste Schwedische Todesbleikommando anrauscht. Schaut man sich dann jedoch die Namen der Musiker an, wird zumindest Insidern schnell klar, dass es hier in eine völlig andere Richtung geht. Progressive-Freaks werden Glenn Snelwar, der auch der Initiator dieses Projekts ist, von Gordian Knot her kennen, Bassist Michael Manring ist mir selber unbekannt, wogegen der Name Mark Zonder bei Progressive-Kennern einen erhöhten Herzschlag auslösen dürfte, drischt der Mann doch bei Fates Warning die Felle. Und damit ist auch gleich die musikalische Richtung dieses Silberlings klar.

Soweit so gut, oder eben auch nicht, denn grosse Namen bedeuten noch nicht automatisch gute Musik, was natürlich nicht gegen die technischen Fähigkeiten der genannten Musiker gerichtet ist. Nur mit dem Songmaterial kann ich nicht besonders viel anfangen. Ein grosser Minuspunkt für mich ist, dass die Scheibe rein instrumental daherkommt. Das muss nicht immer negativ sein, aber irgendwie fehlt hier den Songs etwas. Man hat immer das Gefühl, es sollte endlich mal was passieren und dann kommt trotzdem nichts. Irgendwie plätschern die Songs an einem vorbei, ohne dass viel hängen bleibt. Klar, beim Opener „The God Interface“ wird gegen Schluss mal das Tempo forciert und „A Gap in the Stream of Mind Part one“ weist einige schöne Gitarrenharmonien auf. „Run“ kommt sogar einigermaßen heavy rüber. Demgegenüber stehen dann aber Songs wie „Grasping at nothing“, welcher einfach nur nervt oder das unnötig in die Länge gezogene „A Gap in the Stream Part two“.

Ein weiterer Minuspunkt ist die sehr basslastige Produktion, welche die Gitarre viel zu sehr in den Hintergrund drängt und der Musik ein gehöriges Mass an Power nimmt. Fans der Anfangs genannten Bands können dieser Scheibe möglicherweise mehr abgewinnen als ich. Auch Anhänger von Gitarrenhelden à la Joe Satriani oder Steve Vai können mal ein Ohr riskieren. Wer jedoch Progressive Metal mit Dream Theater gleichsetzt, sollte die Finger von dieser Scheibe lassen.

**Tracklist:**

01. The God Interface
02. Torn between Dimensions
03. A Gap in the Stream of Mind Part one
04. Grasping at Nothing
05. Coming Home
06. The event Horizon
07. A Gap in the Stream of Mind Part two
08. Run
09. A Gap in the Stream of Mind Part three
10. At War with self

**Bewertung:** XXXX XXXXXX 4/10  
**VÖ:** 21.03.2005  
[www.glennsnelwar.com](http://www.glennsnelwar.com)

**HAUPTMENUE**


- [Start \(Home\)](#)
- [Aktuelles](#)
- [Rezensionen](#)
- [Interviews](#)
- [Konzerte & Festivals](#)
- [Gästebuch](#)
- [Team](#)
- [Impressum & Kontakt](#)

**EVILIZED INTERN**

**Hot!**  
**Mitstreiter gesucht!**

Mediadaten:  
 801 Reviews  
 70 Interviews  
 64 Konzertberichte

**EVILIZED UNTERSTÜTZT**



---

**Kommentar(e)**

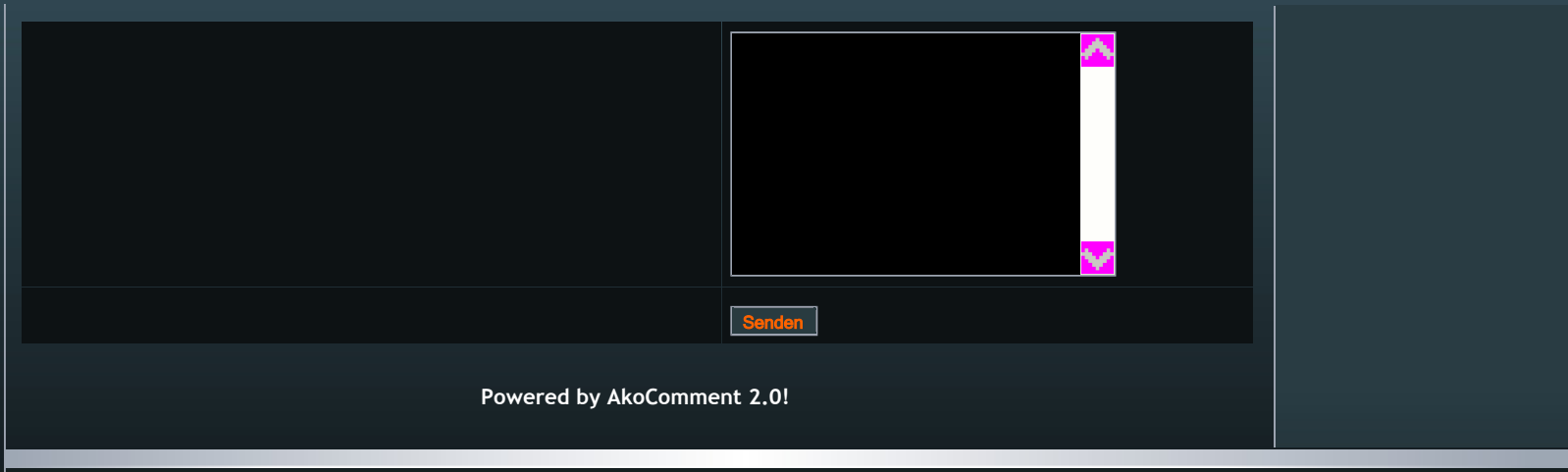
---

**Kommentar schreiben**

Name:

Titel:

Kommentar:



The image shows a dark-themed comment form. It features a large text input area on the left, a smaller text input area on the right, and a 'Senden' button centered below the right input. The text 'Powered by AkoComment 2.0!' is displayed at the bottom of the form area.

Copyright 2004-2005 Evilized Webzine  
Programmierung & Betreuung durch Angst.IT